



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. Juli 2010

Auf einen Blick – Monat Juli 2010

Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)	1'697'612
Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)	11'751
Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)	+ 3'125
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	6'334
Vollzogene Einbürgerungen	2'905

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat Juli 2010	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im Juli 2010	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Kontingente EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger.....	7
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch	9
4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)	9
5. Einbürgerung	10
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	10

1. Trends und Entwicklungen im Monat Juli 2010

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung lag im Juli 2010 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahresmonat (+ 0.7%). → S. 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz war im Juli 2010 nach wie vor positiv, lag aber niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres (-32.1 %). Der Rückgang fand in erster Linie bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen statt (-37.5%). Doch auch das Wanderungssaldo der Drittstaatsangehörigen hat abgenommen (- 19.3%). Zurückzuführen ist der gesunkene Wanderungssaldo auf höhere Auswanderungszahlen. → S. 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA: Im Juli 2010 wurden 4'396 Aufenthaltsbewilligungen B und 4'150 Kurzaufenthaltsbewilligungen L ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einer Abnahme von 1.2% bei den B-Bewilligungen und von 23.5% bei den L-Bewilligungen.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ haben im Juli 2010 um - 9.6% gegenüber dem Vorjahresmonat abgenommen. → S. 6

Kontingente EU-8 und EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. → S. 7

¹ **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Monitor Zuwanderung Stand: 31. Juli 2010

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die Daten für neu ausgestellte Bewilligungen werden erst seit Januar 2010 monatlich separat erfasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher bislang nicht möglich. Im Juli 2010 wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Juni erteilt. → S. 7

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im Juli 2010 wurden insgesamt 14'904 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 1.6% (240 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber Juli 2009 gesunken (-8'979). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im Juli 2010 um 1.7% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. Eine Zunahme von Meldepflichtigen war im Wirtschaftssektor Industrie und Handwerk sowie Dienstleistungen zu verzeichnen, im Bereich Landwirtschaft ging die Zahl hingegen zurück. → S. 8

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung. Dabei beanspruchen sie vor allem unterjährige L-Kurzaufenthalter-Kontingente. Im Juli 2010 entfielen rund 26% der ausgestellten L-Bewilligungen auf Personen aus den EU/EFTA-Staaten, die Dienstleistungen in der Schweiz erbrachten. Von den Aufenthaltsbewilligungen B entfielen hingegen nur rund 2% auf Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten. → S. 8/9

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE¹¹): Am 28.4.2010 hat der Bundesrat beschlossen, die Kontingente für die Zulassung von Ausländern ausserhalb des FZA zu erhöhen und zwar für Kurzaufenthalter auf insgesamt 8'000 und für Aufenthalter auf insgesamt 3'000 Bewilligungen. Zu Jahresbeginn wurden die Kontingente für 2010 vorläufig nur in Höhe von 3'500 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 2'000 Aufenthaltsbewilligungen freigegeben. Die Grafiken wurden den neuen Kontingenten angepasst. Die Ausschöpfung liegt Ende Juli 2010 bei 44.2% für die Kurzaufenthalter und bei 61.1% für die Aufenthalter → S. 8/9

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im Juli 2010 lagen sie über dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im Juli 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Deutschlands und Bosnien-Herzegowinas. → S. 10

⁹ **Grenzgänger**: Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 31.07.2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juli 2009	Juli 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'661'726	1'697'612	+ 2.2
EU-27+EFTA	1'049'669	1'082'618	+ 3.1
EU-17	1'010'014	1'038'764	+ 2.8
EU-8	29'380	32'477	+ 10.5
EU-2	6'832	7'847	+ 14.9
Drittstaatsangehörige	612'057	614'994	+ 0.5

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im Juli 2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juli 2009	Juli 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	11'667	11'751	+ 0.7
EU-27+EFTA	7'911	8'016	+ 1.3
EU-17	7'235	7'341	+ 1.5
EU-8	486	481	- 1.0
EU-2	159	160	+ 0.6
Drittstaatsangehörige	3'756	3'735	- 0.5

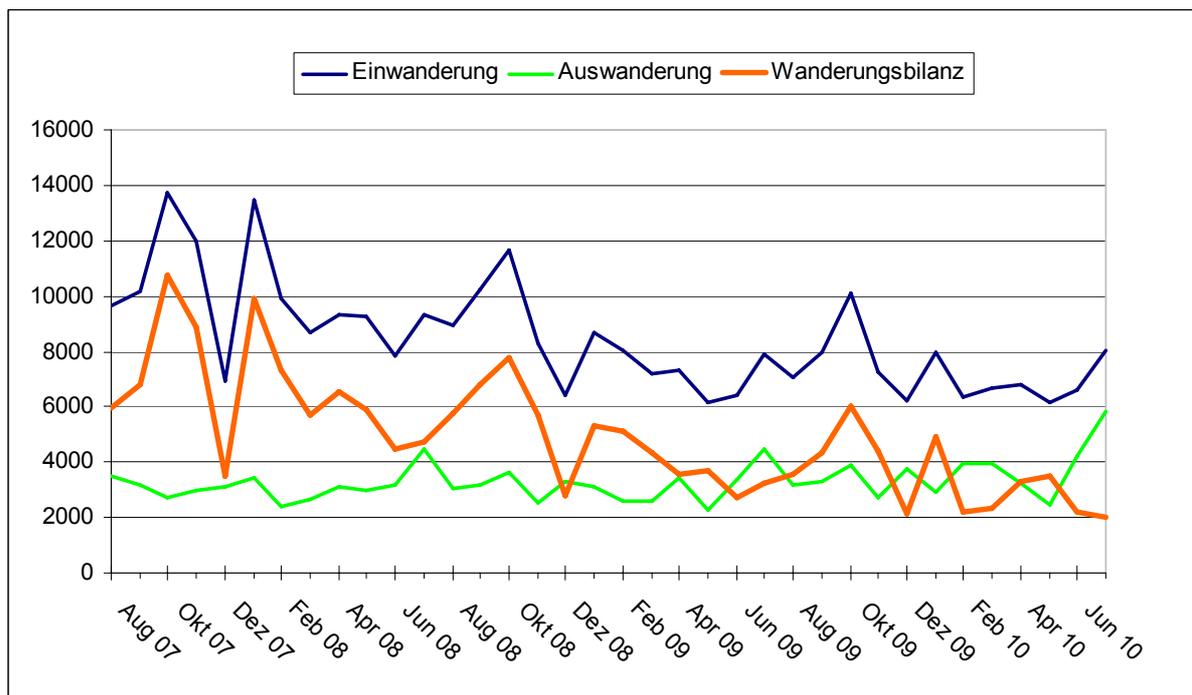
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	Juli 2009	Juli 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	6'705	8'367	+ 24.8
EU-27/EFTA-Bürger	4'495	5'818	+ 29.4
Drittstaatsangehörige	2'210	2'549	+ 15.3
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	4'600	3'125	- 32.1
EU-27/EFTA-Bürger	3'234	2'022	- 37.5
Drittstaatsangehörige	1'366	1'103	- 19.3

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&G

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

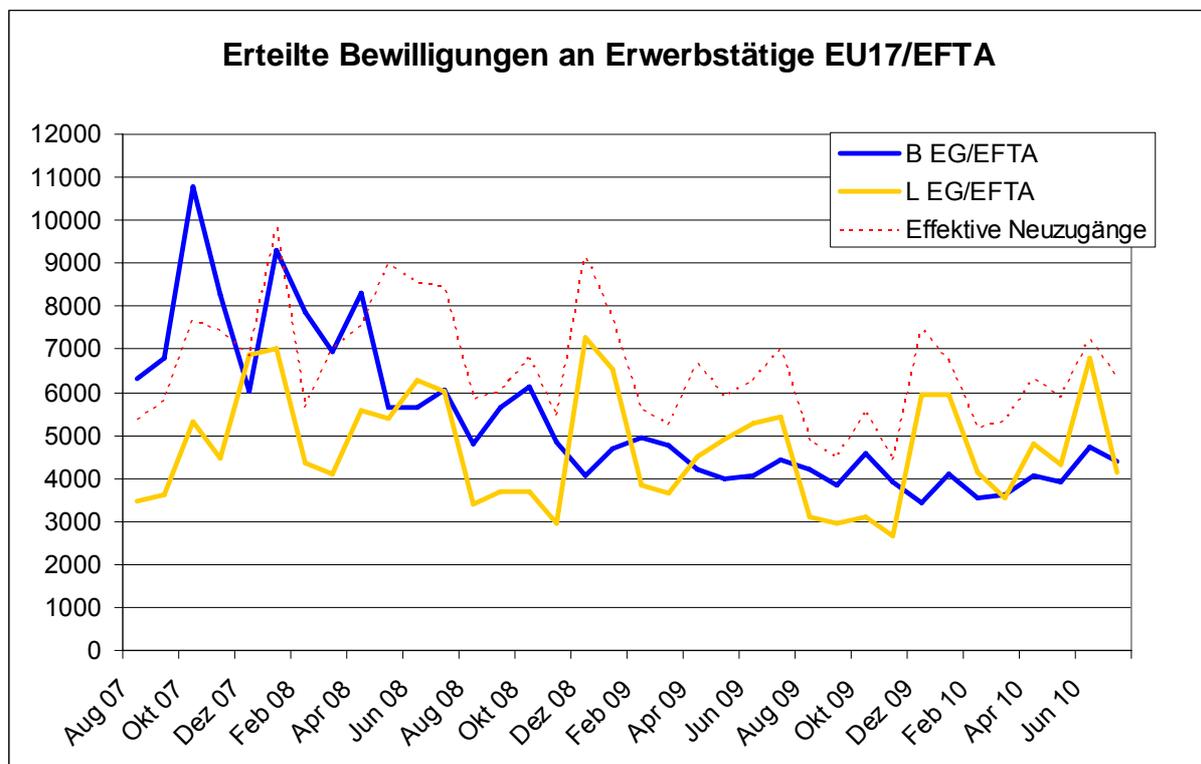
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
August	4'811	4'215	- 12.3	3'396	3'096	- 8.8	5'829	4'871	- 16.4
September	5'635	3'832	- 32.0	3'684	2'965	- 19.5	6'009	4'481	- 25.4
Oktober	6'122	4'584	- 25.1	3'705	3'088	- 16.7	6'793	5'484	- 19.3
November	4'848	3'929	- 19.0	2'960	2'646	- 10.6	5'424	4'377	- 19.3
Dezember	4'045	3'450	- 14.7	7'277	5'928	- 18.5	9'175	7'450	- 18.8
Januar	4'707	4'089	- 13.1	6'550	5'938	- 9.3	7'666	6'727	- 12.2
Februar	4'932	3'554	- 27.9	3'849	4'128	+ 7.2	5'568	5'164	- 7.3
März	4'749	3'632	- 23.5	3'669	3'550	- 3.2	5'246	5'314	+ 1.3
April	4'219	4'053	- 3.9	4'523	4'799	+ 6.1	6'665	6'313	- 5.3
Mai	3'977	3'915	- 1.6	4'919	4'311	- 12.4	5'854	5'869	+ 0.3
Juni	4'065	4'724	+ 16.2	5'264	6'781	+ 28.8	6'290	7'221	+ 14.8
Juli	4'448	4'396	- 1.2	5'428	4'150	- 23.5	7'004	6'334	- 9.6
Total	56'558	48'373	- 14.5	55'224	51'380	- 6.9	77'523	69'605	- 10.2

Quelle: BFM P&G



Quelle: Darstellung BFM/P&G aus Zahlen P&G und Statistikdienst Ausländer

4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 30. 4. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 3'000 1. FZA-Quartal: Total 750
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 29'000 1. FZA-Quartal: Total 7'250

01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
Juni	153	153	597	1'946	1'946	5'304
Juli	187	340	410	1'505	3'451	3'799
August						

¹ von 750 freigegebenen Bewilligungen ² von 7'250 freigegebenen Bewilligungen ³ seit 1. Juni 2010

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 31. 5. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 523 1. FZA-Quartal: Total 130
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 4'987 1. FZA-Quartal: Total 1'246

01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
Juni	119	119	11	416	416	830
Juli	11	130	0	397	813	433
August						

¹ von 130 freigegebenen Bewilligungen ² von 1'246 freigegebenen Bewilligungen ³ seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&G)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)**	
	2009	2010	2009	2010***
Februar	--	3'485	213'178	217'473
März	--	4'795	213'178	217'473
April	--	4'960	215'489	222'338
Mai	--	4'266	215'489	222'338
Juni	--	4'300	215'489	222'338
Juli	--	4'873	214'213	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer
Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

** Werte am Ende des Quartals.

*** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

Anzahl Arbeitstage	Juli 2009	Juli 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamttotal / Total général	619'461	610'482	- 8'979	- 1.4
Arbeitnehmer / Travailleurs	466'150	462'516	- 3'634	- 0.8
Selbständige / Indépendants	43'721	41'038	- 2'683	- 6.1
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	109'590	106'928	- 2'662	- 2.4
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	36'755	37'365	610	1.7
Arbeitnehmer / Travailleurs	22'091	22'461	370	1.7
Selbständige / Indépendants	3'241	3'073	- 168	- 5.2
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	11'423	11'831	408	3.6
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	36'755	37'365	610	1.7
Landwirtschaft / Agriculture	2'809	2'354	- 455	- 16.2
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	14'187	14'552	365	2.6
Dienstleistungen / Services	19'759	20'459	700	3.5

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 09	0	0	0	0
30. Jan 10	944	667	258	250
28. Feb 10	1'392	1'333	483	500
31. Mrz 10	1'840	2'000	750	750
30. Apr 10	2'177	2'667	1'002	1'000
31. Mai 10	2'458	3'333	1'206	1'250
30. Jun 10	2'947	4'000	1'531	1'500
31. Jul 10	3'543	4'667	1'833	1'750
31. Aug 10		5'333		2'000
30. Sep 10		6'000		2'250
31. Okt 10		6'667		2'500
30. Nov 10		7'333		2'750
31. Dez 10		8'000		3'000

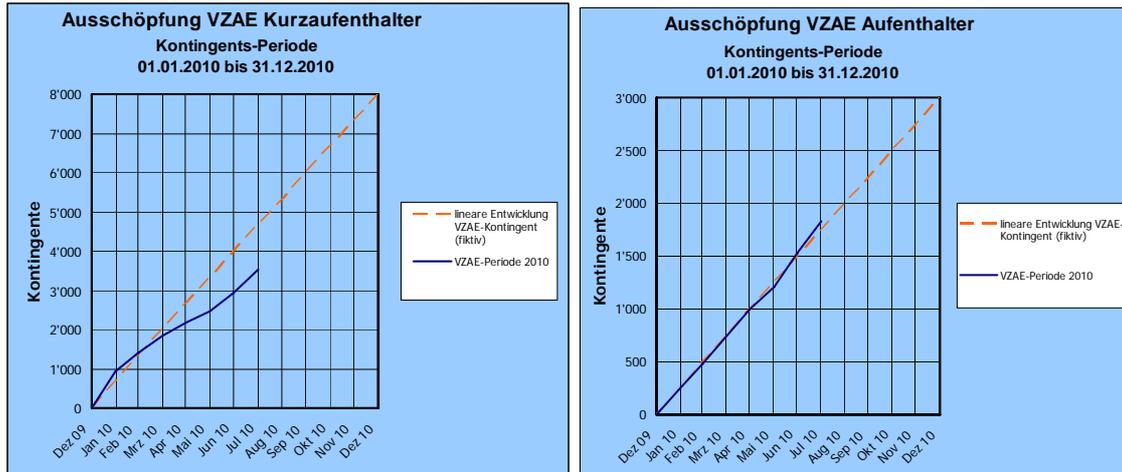
Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

¹⁶ Ausländergesetz

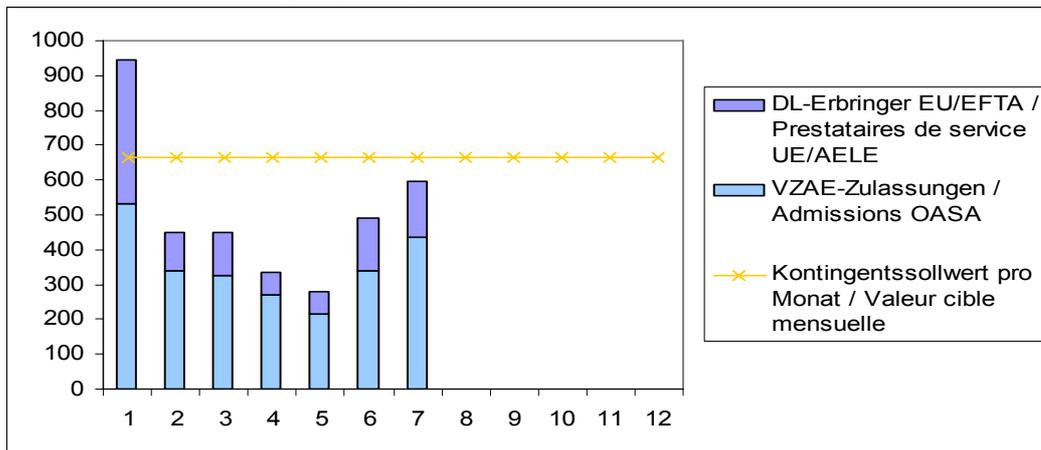
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.2 Kontingentsausschöpfung – grafisch

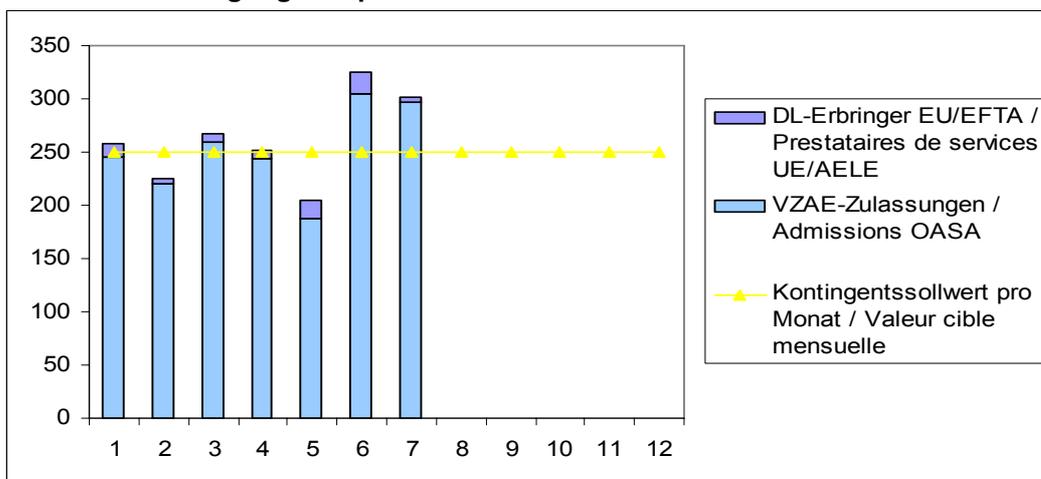


4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)

Kurzaufenthaltsbewilligungen L pro Monat¹⁸



Aufenthaltsbewilligungen B pro Monat



Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&G)

¹⁸ Der Kontingentsollwert beschreibt die im Durchschnitt pro Monat zur Verfügung stehende Anzahl an zu erteilenden Bewilligungen.

5. Einbürgerung

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	Juli 2009	Juli 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	1'977	2'905	+ 46.9
Ordentlich	1'519	2'500	+ 64.6
Erleichtert und Wiedereinbürg.	458	405	- 11.6
Hauptherkunftsstaaten			
Serbien	408	591	+ 44.8
Italien	252	323	+ 28.2
Deutschland	178	287	+ 61.2
Bosnien-Herzeg.	119	182	+ 52.9
Türkei	108	176	+ 62.9

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer